

Kirche in 1Live | 21.05.2021 floatend Uhr | Daniel Harter

Selbstbarmherzigkeit

Ein großes Projekt, für das ich verantwortlich war, ist völlig in die Hose gegangen. Und tatsächlich konnte ich niemand anderem die Schuld dafür in die Schuhe schieben. Es war allein mein Fehler und ich wusste es. Ich konnte es weder schön reden noch vertuschen. Ich habe das Projekt schlicht weg an die Wand gefahren. Während mein Vorgesetzter und meine Kollegen mir das zwar sehr schnell verzeihen, gibt es da Einen, der sehr lange Zeit mit der Situation unversöhnt bleibt. Ich selbst.

Anderen ihre Fehler zu verzeihen, fällt mir tatsächlich oftmals gar nicht so schwer, aber wenn es zu den Dingen kommt, die ich selbst verbockt habe, dann bin ich doch sehr lange nachtragend: "Wie konnte dir das nur passieren, warum hast du nicht härter gearbeitet und wieso hast du dir nicht früher Hilfe geholt?", höre ich meinen inneren Kritiker in Dauerschleife reden.

Jesus hat einmal gesagt, wir sollen unseren Nächsten so lieben wie uns selbst. Das bedeutet also: Alles fängt damit an, dass ich lerne, mich selbst zu lieben. Mit allen meinen Fehlern und Schwächen. Mir selbst zu vergeben, wenn ich versagt habe. Nur wenn ich gelernt habe, mich selbst anzunehmen und mir selbst meine Fehler zu verzeihen, nur dann kann ich auch andere lieben und ihnen verzeihen. Wie genau das geht? Da bin ich noch in der Übungsphase. Aber wenn der innere Kritiker sich melden will, um zu sagen: 'Siehst du, dich selbst lieben klappt auch nicht', dann verbuche ich ein gedankliches 'Jetzt halt's Maul, innerer Kritiker' schon als großen Erfolg.

Sprecher: Daniel Schneider
Redaktion: Daniel Schneider